

## VSF kompakt

SISO – Sicher & Sozial: Handlungsempfehlungen für neue Kompetenzen im Straßenverkehr.

Ausgabe 21 – Forschungsband 58



Bild: stock.adobe.com - Racle Fotodesign

### Zusammenfassung

In den letzten Jahren werden in Österreich vermehrt Radfahrtrainings für Volksschulkinder angeboten. Allerdings wird meist nur im geschützten Verkehrsraum (z. B. Schulhof) trainiert. In den seltenen Fällen, in denen mit Kindern in der Verkehrsrealität geübt wird (z. B. auf verkehrsberuhigten Straßen im Schulumfeld), wird das Verkehrsverhalten der Kinder bewertet – allerdings ohne auf ihre soziale Fähigkeiten Rücksicht zu nehmen. SISO vertieft den Aspekt des Sozialverhaltens der Kinder, welches Rückschlüsse auf ihr Verkehrsverhalten zulässt. Auf Grundlage der qualitativen und quantitativen Evaluierungsergebnisse wurden Handlungsempfehlungen für eine sozial ausgerichtete Verkehrserziehung mit Volksschülerinnen und Volksschülern erarbeitet. Der Verkehrsraum wird als soziales Interaktionssystem gesehen, in dem Menschen sich begegnen und auf andere reagieren. Als Konsequenz der neuen Anforderungen an die Verkehrserziehung ist,

– neben dem grundlegenden Lernen von Verkehrsregeln, – das Aneignen «neuer» Fähigkeiten von Heranwachsenden im Straßenverkehr notwendig. Diese «neuen» Fähigkeiten können unter dem Begriff «Sozial ausgerichtete Mobilitätskompetenz» zusammengefasst werden und berücksichtigen auch grundlegende unterschiedliche Persönlichkeits- und Verhaltensmerkmale bei Kindern.

## **Eckpunkte**

### **Problem**

Ein Wertewandel in der Gesellschaft in Richtung Individualisierung und Technologisierung sowie eine veränderte Verkehrskultur mit zunehmender Motorisierung führen dazu, dass grundlegende Kompetenzen und soziale Fähigkeiten bei Kindern im Straßenverkehr auffallend zurückgehen und das Unfallrisiko erhöht wird. Eine Neuausrichtung in der Verkehrserziehung, in der soziale Kompetenzen thematisiert werden und die den spezifischen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder und der veränderten Verkehrskultur gerecht wird, ist somit notwendig und trägt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

### **Gewählte Methodik**

Mit einer Internet- und Literaturrecherche wurde überprüft, ob auf (hoch-) risikobereite Kinder und soziale Aspekte in der derzeitigen Verkehrserziehung differenziert eingegangen wird. Eine qualitative sowie quantitative Grundlagenerhebung wurde durchgeführt, um neue Trainingsmaßnahmen zu entwickeln. Die Wirkung der neuen Trainingsmethoden wurde anhand einer Beobachtung von Kindern einer Experimentalgruppe im Rahmen eines regulären Radfahrtrainings und einer Befragung von Eltern und Lehrerinnen und Lehrern überprüft. Sämtliche Ergebnisse, Prozesse und Abläufe wurden im Laufe des Projekts dokumentiert, in einem Evaluierungsbericht am Ende des Projekts zusammengefasst und in die Handlungsempfehlungen für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Radfahrtrainerinnen und Radfahrtrainer eingebunden.

### **Ergebnisse**

Auf Grundlage der qualitativen und quantitativen Evaluierungsergebnisse wurden Handlungsempfehlungen für eine sozial ausgerichtete Verkehrserziehung mit Volksschülerinnen und Volksschülern erarbeitet. Wirksame, individuelle

Trainingsmethoden für eine moderne, nachhaltige und soziale Verkehrserziehung wurden entwickelt, die auf die unterschiedlichen Verkehrsfähigkeiten und -bedürfnisse von Kindern im Volksschulalter eingeht. Der Verkehrsraum wird als soziales Interaktionssystem gesehen, in dem Menschen sich begegnen und auf andere reagieren.

Das Ergebnis der Grundlagenerhebung und der Analyse ist ein „Leitfaden für eine sozial ausgerichtete Verkehrserziehung mit Volksschülerinnen und Volksschülern“.

### **Nutzen für die Verkehrssicherheit**

Im Projekt «Sicher & Sozial» werden erstmals individuelle Bedürfnisse und unterschiedliches Risikoverhalten von Kindern im Straßenverkehr untersucht. Die Ergebnisse fließen in innovative Trainingsmethoden zur Vermittlung von Risiko-, Mobilitäts- und soziale Kompetenz in der Verkehrserziehung ein. Diese Kompetenzen dienen als Basis für ein sicheres und verantwortungsvolles Miteinander im Straßenverkehr, welche den Schülerinnen und Schülern im Kindes- und späteren Erwachsenenalter helfen sollen, nicht nur Unfälle zu vermeiden, sondern langfristig ein verkehrssicheres und rücksichtsvolles Fahrverhalten zu verankern.

### **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
E-Mail: [road.safety@bmk.gv.at](mailto:road.safety@bmk.gv.at)

### **Inhaltliche Erarbeitung**

FGM - Forschungsgesellschaft Mobilität